

Science-fiction-Knüller mit Zeitmaschine aus Opas Speicher als Tor zum Erfolg

Aufführungen des Pop-Musicals »Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine« am 26. und 27. Februar

OBERRIEXINGEN (pm). So aufwendig, wie die aktuelle Fernsehserie »Stargate« wird's nicht werden, aber ein echter Science-fiction-Knüller allemal: Mit viel Nebel und Trickeffekten entführen die »Vulkids« des Gesangvereins »Vulkania« Oberriexingen mit dem Pop-Musical »Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine« am 26. und 27. Februar das Festhallen-Publikum in außergewöhnliche Dimensionen.

Nach den überaus erfolgreichen Projekten »Tabaluga« im Jahr 1996 und »Der Traumzauberbaum« 1997 ist man sich sicher, mit dem Stück »Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine« den richtigen Griff für die Akteure des Kinder- und Jugendchors (»Die Vulkids«) getan zu haben, so Vereinsvorsitzender Ortwin Decker gestern mittag beim Pressegespräch. Die Zuversicht kommt nicht von ungefähr. Einerseits hat man bei der »Vulkania« viel Erfahrung mit der Organisation von aufwendig inszenierten Aufführungen, andererseits konnte Dirigent Martin Falk bereits bei drei Vorführungen des Pop-Musicals »Die unglaubliche Reise mit der Zeitmaschine« im zurückliegenden Jahr in Diefenbach mit dem dortigen Kinderchor umjubelte Erfolge erzielen. Bei der »Vulkania« springt man also nicht ins kalte Wasser. In Anlehnung an das Bühnenbild in Diefenbach hat man zwar eigene Entwürfe umgesetzt, doch ist man froh, die Kostüme im wesentlichen zur Verfügung gestellt bekommen zu haben. Decker: »Das hat uns

natürlich viel zusätzliche Arbeit gespart.« Dennoch bleibt die Umsetzung des Stücks ein Mammutprogramm. So bereiteten sich die jungen Akteure beispielsweise im Rahmen eines zweitägigen Intensivseminars am 6. und 7. Februar im evangelischen Gemeindehaus auf die Doppelveranstaltung vor. Zum Glück gab's neben harter Probenarbeit auch Maultaschen und Spaghetti. Die Vorbereitungen reichen freilich viel länger zurück: der Kinder- und Jugendchor und Mitglieder des Jungen Chors proben bereits seit dem zurückliegenden Jahr.

Die Ausstattung des umfangreichen Bühnenbilds mit altem Dachstuhl, Zeitmaschine und vielen Utensilien liegt erneut in den Händen von Franz Kaiser und seinem Team. Ton- und Lichttechnik steuert Peter Fischer mit seinem Team.

Zur Geschichte: Zwei Kinder finden auf dem Dachboden ihres Großvaters eine Zeitmaschine, die dort seit 200 Jahren steht. Durch Berührung wird »Timi« aktiviert und die Kinder unternehmen tolle Reisen in die Zukunft und Vergangenheit. So kommen sie im Jahr 2461 mit Marsmenschen in Kontakt, im Mittelalter mit Quacksalbern und Hexern. Sie treffen einen Arzt, einen Bettler, einen Clown und eine ultimative Koch-Wasch-Bügel-Spülmaschine. In der Urzeit befinden sie sich mitten unter den Fischeschwärmen eines Urmeeres und machen in der Zukunft mit den Robotern des Planeten Proskon Bekanntschaft. Vergangenheit und Zukunft verbinden sich zum Schluß in der Gegenwart mit dem Lied: »Wir sind Kinder dieser Erde.«

Während der Vorbereitungsarbeiten hatte man einen Malwettbewerb zum Pop-Musical organisiert. Diese Bilder werden zu den Aufführungsterminen in der Festhalle präsentiert, ebenso Fotos zur zehnjährigen Geschichte des Kinder- und Jugendchors »Die Vulkids«.

Als größte Gruppe hat sich bereits eine dreißigköpfige Truppe der Roßwager Grundschule für die Vorführung am Freitag (26. Februar) um 17 Uhr angemeldet. Weitere Schülergruppen sind willkommen, so Ortwin Decker. Die zweite Veranstaltung findet statt am Samstag (27. Februar) um 19 Uhr. Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn ist die Festhalle geöffnet. Der Vorverkauf läuft seit dem 15. Februar.

